



D Rambasse Sinn Stier

«Adrian», sait d Frau Ballmer, «kasch nit go jasse,
Sag dine 4 Kollege, de miesisch hitte basse,
Ich mains ärscht, sisich mir nit ums gschpasse,
S het nämlig kai Stutz mee, in der Kasse!

«Das haut mi nit vum Hogger», maint der Adrian logger,
«Schuld do draa sinn nur die eelände Abzogger,
Die Stedter vu Basel, vos nit wänn begriffe,
As me uns nit allewyyl ka in Däsche yyne griffe.

Die solle uns in Rue loo und an iirem Ryygnei blyybe,
Fir die wämmer ab sofort, kaini Frangge me ryybe,
Die bruuche doch mit iire Infrastrugduure nit go braale,
Und mir sinn denne die Dumme, wo derfiir sotte zaale.

Fir s Stadttheater ebbis blääche, dass wäär jo e Hoon,
Mir hänn doch mitem Käsperli Bader, unsere eigene Gloon,
Und au fir d Hochschule nämmer kai Glütter in d Hand,
Mir importiere unseri Intelligänz billiger usem Schwoobelant

Au hämmer unsere eigene Spittel uff em Bruderholz,
Gsundhait Ruine saage mir dämm, voller Schtolz,
Deert kasch wunderscheen, au miteme kaputtige Rugge,
So richtig gnussvoll, uff d Basler aabe spugge.

Dernoo jommere mir aifach z Bärn, mir sygge nit ryych,
Und scho fliesst der Stutz vum Bebbi, via Finanzusglyych,
S Eveli Herzog muess denne die Debbe arg bschisse,
Und äxtra wääge uns, stiiremäässig hailoos abrisse.

Mit dämm Basler Glütter, mir finde, es isch rächt esoo,
Ka jetze au Hinterdiepflige e aigeni Meerzwägghalle bikoo,
Dermit au deert s ganz Dorf ka gmietlig zämmehogge,
Wenn si bim jöörliche Lottospiil iiri AHV verzogge.

Mir sinn nit gschuld, a dääne miise Finanze,
Wär so ebbis bihauptet griegt uff Ranze,
Schuld dra isch nur d Nationalbangg, die duet is floone,
Macht kai Gwinn mee und bschisst is dermit um Millioone.

Drumm muess jetze, he nunde Faane,
Umsveregge mee Pulver aane,
Aber d Stiire uff setze wie z Basel, wämmer nit,
Susch laufe alli derfoo, bisses kaini Rambasse me git.

Ergo mien mir anderwittig, jä es isch esoo,
Unbedingt me Koole in unseri Kasse bikoo,
Zem Glygg hämmer no Yygmachts mit Wäärt,
Es sinn unseri Schlessler, die schiessemer uff Määrt.

Drumm iir ryyche Russky, Schwoobe und Arabi,
Kemmet mit em Gäldseggel bi uns im Stedtli verbi,
Kaufed unseri diire Schlessler und dien si guet pflääge,
Zem Dangg wurde mir eich denne «Herr Landvogt» sääge.

Fremdi Veggt sinn mir uns gwoont, die steere uns nit,
Wells trotz dääne immerno der Kienbääse git,
Und die soorge ämmel derfiir, vo Ammel bis no Laufe,
As d Stedter vo Basel, nit unser Ländli kenne billig kaufe.»